

Der Stadtrat Zofingen

an den Einwohnerrat

GK 195

Postulat von Gian Guyer (Grüne/Alternative) und Mitunterzeichnenden vom 21. Juni 2021 betreffend "Umsetzung von Massnahmen betreffend die Anpassung der Stadt Zofingen an den Klimawandel"; Haltung Stadtrat

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

I Vorstoss

Am 21. Juni 2021 reichte Gian Guyer (Grünen/Alternative) ein Postulat betreffend Umsetzung von Massnahmen betreffend Anpassung der Stadt Zofingen an den Klimawandel mit folgendem Wortlaut ein:

"Der Stadtrat wird aufgefordert, wirksame Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor den negativen Auswirkungen der Klimaerwärmung wie insbesondere Hitzetage und Tropennächte zu treffen. Zusätzliche Grünflächen im Strassen- und öffentlichen Raum zu erschaffen sowie Boden wo möglich zu entsiegeln und damit Grünflächen und Beschattungen zu schaffen."

Der Postulant begründet seinen Vorstoss mit der zunehmenden Hitzebelastung in den Städten und Agglomerationen. Die versiegelten Flächen und die fehlenden Grünräume sorgen für Hitzestaus, sog. Hitzeinseln. Die Hitzewellen, wie sie in der Vergangenheit alle 10 Jahre auftraten, könnten bald jedes Jahr auftreten. Die Hitzewellen belasten die Bevölkerung stark und erhöhen das Sterberisiko.

Aus Sicht der Grünen/Alternativen geht es nun darum, die Massnahmen, die der Stadtrat in der Beantwortung von GK 80 (Interpellation Grüne/Alternative vom 22. Oktober 2018 betreffend Anpassung der Stadt an den Klimawandel, Beantwortung im Einwohnerrat am 16. September 2019) erwähnt hat, zu konkretisieren.

II Haltung des Stadtrats

1. Einleitung, Ausgangslage und Sachverhalt

Für den Stadtrat ist der globale Klimawandel eines der dringendsten Probleme. Wissenschaftliche Erkenntnisse zum Klimawandel liegen seit Jahren vor. Massnahmen zum Klimaschutz sind relativ neuere Themen der Umweltpolitik. Was international begann (1. Sachstandsbericht des Weltklimarates von 1992, UN-Klimakonferenz 2015, 6. Zusatzbericht des Weltklimarats IPCC vom 9. August 2021), hat nun seine Fortsetzung auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene zu finden. Auch die Gemeinden können für die hitzeangepasste Siedlungsentwicklung einen Beitrag leisten.

2. Städtische Massnahmen

Die Gemeinden haben eine Vielzahl von Massnahmen, wie sie dem Klimawandel begegnen wollen. Diese hängen jeweils von den räumlichen und strukturellen Voraussetzungen ab. Die Massnahmen in der Stadt Zofingen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Grün- und Freiraum: Grünräume entwickeln, Vielfalt erhöhen, Strassen und Wege begrünen sowie Bäume erhalten und ergänzen.
- Areale und Gebäude: Begrünung von Dächern und Fassaden, Beschattung sowie Sanierungen.
- Wasser: Hochwasserschutz, Oberflächenabfluss und Entsiegelungen.

Die kantonalen Grundlagen (Klimakarten Aargau und Leitfaden "hitzeangepasste Siedlungsentwicklung", Klimawandel-Check für Gemeinden), welche im Frühjahr 2021 veröffentlicht wurden, bilden eine gute Grundlage für die Standortbestimmung und kommunalen Massnahmen.

3. Zusammenfassung und Schlussfolgerung

Der Stadtrat begrüsst die Zielrichtung des Postulats. Die Verbesserung der Umwelt- und Aufenthaltsqualität dient auch dem Klimaschutz und der -anpassung. Viele kleine Massnahmen in den Bereichen Siedlung, Verkehr, Energie, Natur und Landschaft beeinflussen im Endeffekt das Lokalklima. Dies gilt sowohl für das Baugebiet, wie auch für das Kulturland. Vorerst soll die Stadt mit den kantonalen Hilfsmitteln die Bevölkerung sensibilisieren und Erfahrungen sammeln. Anschliessend ist die kommunale Vertiefung vorzunehmen. Bis dahin sind die laufenden klimarelevanten Aspekte in den Bereichen Siedlung, Verkehr, Energie, Natur und Landschaft weiter voranzutreiben.

III Antrag

Der Stadtrat stellt Ihnen folgenden

Antrag


Das Postulat sei an den Stadtrat zu überweisen.

Zofingen, 18. August 2021

Freundliche Grüsse

STADTRAT ZOFINGEN


Hans-Ruedi Hottiger
Stadtammann


Dr. Fabian Humbel
Stadtschreiber